

Sport- und Freizeitbauten

Schwerpunkt

Aussenraum

Holzbau

Öffentliche
Sanitärräume



Turn- und Schwimmhalle Vogelsang, Basel



Mithilfe einer Sanierung
erstrahlt die Turn- und
Schwimmhalle Vogelsang
in Basel im neuen Glanz.
Neben der optischen
Auffrischung standen
vor allem sicherheits-
technische und energeti-
sche Aspekte im Fokus.

Fit gemacht

35
Dossier
Sport- und Freizeitbauten

Von Morris Breunig (Text) und Ruedi Walti (Bilder)

Die zur Schulanlage Vogelsang gehörende Turn- und Schwimmhalle wurde 1967 nach den Entwürfen von Kantonsbaumeister Hans Luder fertiggestellt. MET Architects schlossen 2020 die Sanierung des ehrwürdigen Gebäudes ab, wobei die bestehende Bau- substanz sensibel den zeitgemässen Bau- und Gebäudetechnikstandards angepasst wurde.

Zwei rechtwinklig zueinander angeordnete Hallen mit Nebenräumen formieren das markante Gebäude im Basler Wettsteinquartier. Ein ehemaliges Hauswärterhäuschen, das in seiner Nutzung weiterhin der Tagestruktur im Gebäude dient, ist zudem über ein lang gestrecktes Vordach mit den Hallen verbunden.

Neu verkleidet

Äusserlich war der Massivbau aus Sichtbeton in einem guten Zustand. Die Abnutzungserscheinungen zeigten sich erst im Inneren der Turn- und Schwimmhalle. Während Sanitärräume sowie Umkleiden saniert und gebäudetechnische Anlagen vollständig ersetzt wurden, erhielten jegliche Oberflächen eine optische Auffrischung. Zur energetischen Verbesserung der Gebäudehülle brachte man zum Teil neue Wärmedämmungen an und erneuerte bestehende. Beim Dach – innen zudem mit grauen Akustikplatten neu verkleidet – liess sich das über die gesamte Fläche realisieren, bei der Fassade aus Gründen des Denkmalschutzes hingegen nicht. Bei der Schwimmhalle tat man das deshalb bereichsweise innenseitig.

Fenster- und Eingangsfronten erneuerte man ebenfalls. Leicht helleres Eichenholz zierte deshalb

1
Zwei rechtwinklig zueinander angeordnete Hallen mit Nebenräumen formieren das markante Gebäude.

2
Ein lang gestrecktes Vordach verbindet die Hallen mit dem zu gleicher Zeit entstandenen Hauswärterhäuschen.

3
Zur besseren Orientierung wählte man für jede Umkleide unterschiedliche Grün- und Blautöne.

4
Die Betondecke in der Eingangshalle erstrahlt im warmen Gelbton.

5
Ein neuer Lift ergänzt die Schwimmhalle.

Foto: Hans H. Münchhallen



Die Turnhalle erhielt unter anderem einen neuen roten Sportbelag.



6

6
**Blick in Richtung
Zuschauerraum mit
Panoramafenster.**



8

8 + 9
**Sanitärräume und
Umkleiden wurden
fachgerecht saniert.**



10

10
**Das neue Wandbild
entstand zusammen
mit Claudiabasel.**



7

7
**Blick von der
Eingangshalle in
die Umkleiden.**



9

inzwischen die Fenster und verleiht dem Bau damit eine willkommene Frische. Ein warmer Gelbton von der original Farbpalette akzentuiert die niedrige Betondecke in der Eingangshalle. Zur besseren Orientierung wählte man zudem für jede Umkleide unterschiedliche, fein abgestufte Grün- und Blautöne.

Zwischenzeitlich verschlossene Oberlichter wurden reaktiviert und mit einer speziell dafür design-ten Leuchte bestückt, um in Kombination mit der weissen Deckenfarbe eine optische Erhöhung der vergleichsweise niedrigen Räume zu erzielen.

Neu gesichert

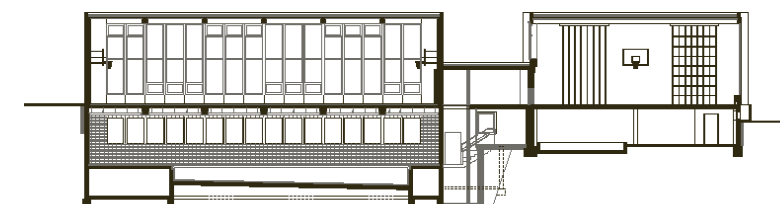
Darüber hinaus gab es Anpassungen hinsichtlich der aktuellen Sicherheits-, Brandschutz- und Erdbeben-normen. «Dafür wurden unter anderem Teile des Tragwerks brandschutztechnisch verkleidet. Beste-hende Türen waren als Fluchtweg ungenügend und mussten verbreitert werden», erklärt Projektleiterin Marina Dold von MET Architects. Für die Einhaltung der Erdbebennormen wurden die Gebäudedecken der Turnhallen auf der Höhe des historischen Schalungs-stosses mit CFK-Lamellen wie mit einem Gürtel «eingeschnürt», um ein Ausbrechen der Wände im Erdbebenfall zu verhindern. «Trennwände aus Back-stein in den Innenräumen konnten hingegen mittels Anker an den Stahlbetondecken gesichert werden», ergänzt die Architektin. Eine weitere konstruktive

Anpassung im Innenraum erfolgte mit dem Einbau eines Aufzugs, wodurch die Untergeschosse nun hindernisfrei erschlossen sind. Dabei überwindet der zweiseitig zugängliche Lift die Höhendifferenz zwischen dem ersten Untergeschoss und der Boden-höhe der Schwimmhalle.

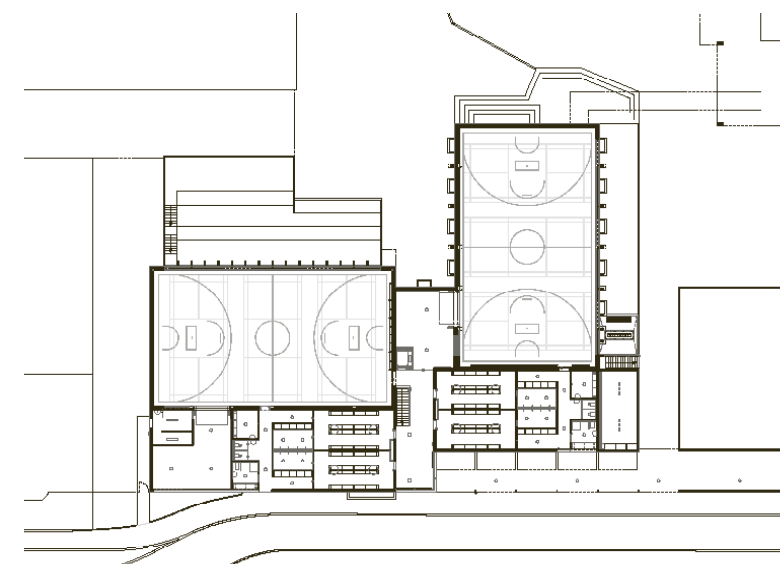
Neu akzentuiert

Mit Renovierung der Gymnastikhallen ergänzte man den nahezu schmucklosen Bau aus den Sechziger Jahren um farbliche Akzente. Im Schwimmbad blieb lediglich der Beckengrundriss erhalten. Man ergänzte neue Leuchten, Fliesen und ein Wandmosaik als Blickfang. «Farbe und Materialität wurden komplett neu interpretiert. Die Idee des Wandmosaiks hatten wir von Anfang an, um mit neutralen Farben bei den Fliesen den Raum aufzuwerten und aufzu-heitern», sagt Dold. Die Grafikdesigner von Claudiabasel schlugen eine Vielzahl von Möglichkeiten mit einem grafischen Blick auf die Zeit vor. Das Resultat spielt perspektivisch mit einem Fluchtpunkt, der ein Gegengewicht zur gegenüberliegenden Wand bildet. Diese trägt ein neues grosszügiges Panoramafenster, das vom Zuschauerraum mit Sitzstufen einen galan-ten Blick in die Schwimmhalle erlaubt. Diese Anpas-sungen unterstreichen zugleich das harmonische Zusammenspiel in Vogelsang aus bestehender Bau-substanz und modernen Akzenten. ●

Gebäudeschnitt



Grundriss
Erdgeschoss



Bautafel

Objekt Turn- und Schwimmhalle
Vogelsang

Standort Basel

Fertigstellung 2020

Bauherrschaft Hochbauamt Kanton
Basel-Stadt

Architektur MET Architects, Basel

Geschossfläche 2618 m²

Wandbild MET Architects, Basel;
Claudiabasel